



Fische der Ostsee

Kliesche (*Limanda limanda*)



In der Kieler Bucht ist die Kliesche neben dem Strufbutt der häufigste Plattfisch. Meist bleibt er unter einer Größe von 30 cm. Die Kliesche lebt auf sandigem Grund in 10 bis 50 m Tiefe. Sie ist im Frühjahr ein wichtiger Beifang und landet in der Gastronomie häufig als schmackhafter Speisefisch (Strander Seezunge) auf dem Teller.

Steinbutt (*Psetta maxima*)



Der Steinbutt erreicht in der Ostsee eine Größe bis zu 60 cm. Die Männchen sind mit maximal 30 cm allerdings deutlich kleiner als die Weibchen. Der Steinbutt lebt in Tiefen von 10 bis 70 m auf sandigem oder steinigem Grund. Zwischen Mai und Oktober verfangen sich einzelne Exemplare in den Dorschnetzen. Eine gezielte Fischerei auf Steinbutt lohnt sich nicht.



Konsumfische der Fischer

Strufbutt / Flunder (*Platichthys flesus*)

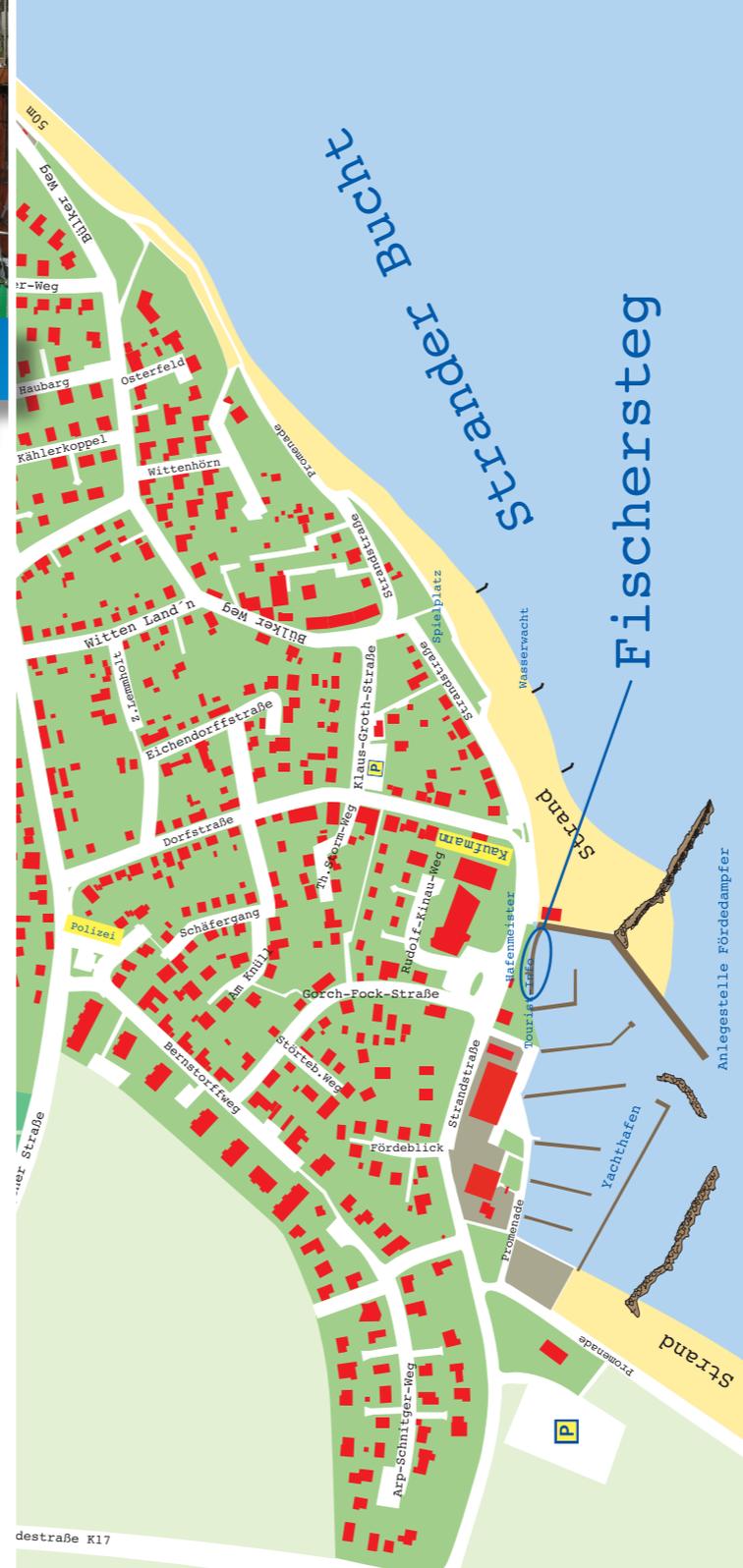


Die nachtaktive Flunder wird in der Regel bis zu 35 cm groß. Dieser Grundfisch kommt in der Gezeitenzone bis 30 m Tiefe und auch im Brackwasser von Flußmündungen vor. Der Strufbutt wird mit dreiwandigen Stellnetzen von Mai bis November gefangen. Das Mindestmaß für den Fang beträgt 25 cm.

Meerforelle (*Salmo trutta*)



Die Meerforelle (Größe bis zu 80 cm) ist in der gesamten Ostsee anzutreffen. Die Lebensweise ist ähnlich wie bei den Lachsen. Im Frühjahr und im Sommer sind die Forellen ein beliebter Beifang der Dorschfischerei.



Ostseebad Strande

Eckernförder Bucht

Strander
Fischersteg





Der Fischersteg

Fangfrischer Fisch zwischen 8:00 -12:00 Uhr

Der Fischersteg in Strande ist eine Attraktion für Bürger und Touristen und bietet vor allem für die Liebhaber von frischem Fisch ein lohnendes Ziel. Gefischt wird täglich und ganzjährig. Die Wetterbedingungen spielen hierbei allerdings eine erhebliche Rolle für die Ausfahrten. Der Verkauf findet direkt von den Booten zwischen ca. 8:00 und 12:00 Uhr statt.

Fischerbootbrücke seit 1955

1955 wurde vom Deutschen Segler-Verband eine Fischerbootbrücke im Strander Hafen gebaut, die zur Kieler Woche den Starbooten zur Verfügung gestellt werden musste. Der Steg veränderte sich im Laufe der Zeit baulich immer wieder. 1989 erhielt er die ersten kunststoffummantelten Stahlpfähle aus Erdölbohrgestänge, die bis heute halten. 2008 wurden die Gründungspfeiler saniert. Der gesamte Brückenaufbau wurde mit langlebigem Bongossiholz, Kunststoffbohlen aus Trimax und verzinkten Stahlrohrgeländer erneuert.

Fischervereine Strande

Im Hafen befinden sich zwei Fischervereine: der Fischerverein Strande e.V. wurde 1976 / 1977 neu gegründet. Er ist aus dem ehemaligen Fischerverein Schilksee-Strande hervorgegangen. Seit 2018 gibt es zudem die Strander Fischergemeinschaft.



Fischerhafen Strande

Sport-, Berufs- und Erwerbsfischer

Der Fischerverein Strande hat derzeit 36 Mitglieder: 17 Erwerbsfischer, 19 Sportfischer (Angler) oder fördernde Mitglieder. 2018 hat sich die Strander Fischergemeinschaft e.V. gegründet, die die Interessen der gewerblichen Fischer vertreten. Dieser Verein zählt sieben Schiffe und Mitglieder. Darunter sind zwei junge Berufsfischer, die den Berufsstand der Fischer nach Jahrzehnten wieder in Strande etablieren wollen.

Fanggebiete

Die Kieler Außenförde und die äußere Eckernförder Bucht sind die Fanggebiete der Strander Fischer. Das salzhaltige, einströmende Nordseewasser der Beltsee beeinflusst die Flora und Fauna. Der Salzgehalt des Ostseewasser ist für viele Fischarten die maßgeblich für den Lebensraum.

Konsumfische der Strander Fischer

Der wichtigste Konsumfisch für die Strander Fischer ist der Dorsch. Aufgrund der hohen Fangmengen wird der Dorsch als „Brotfisch“ der Fischer bezeichnet. In den Sommer- und Herbstmonaten werden vor allem der Struf- und Goldbutt gefangen und verkauft. Beliebt ist zudem die Kliesche. Dieser wohlschmeckende Plattfisch ist als „Strander Seezunge“ auf den Speisekarten zu finden.



Fische der Ostsee

Dorsch (Gadus morhua)



Dorsche sind Allesfresser und kommen sowohl in Küstennähe als auch in Tiefen bis zu 600 m Tiefe vor. In der Ostsee werden Dorsche bis zu 60 cm Länge und 3 kg gefangen. Diese kleinen Dorsche machen ca. 10 % des gesamten Bestandes aus. Die großwüchsigeren Dorschrasen leben im Atlantik und werden auch als Kabeljau bezeichnet. In Strande wird er hauptsächlich in den Wintermonaten angelandet.

Aal (Anguilla anguilla)



Die max. 50 cm langen Männchen bleiben nach dem Laichen (im Atlantik) in den Küstengewässern der Ostsee, während die Weibchen in die Flüsse wandern. Die Breit- und Spitzkopfaale werden mit Reusen und Langleinen gefangen. Die Fangmengen haben kontinuierlich durch Gewässerverschmutzung und Verbauung der Fisch-Wanderwege in Flüssen abgenommen. Die Fangsaison erstreckt sich von April bis Oktober.



Konsumfische der Fischer

Goldbutt / Scholle (Pleuronectes platessa)



Schollen können bis zu 50 Jahre alt werden und erreichen durchschnittlich eine Größe von 25 und 40 cm. Der Goldbutt lebt im Flachwasser bis zu 200 m Tiefe auf sandigem oder lehmigem Grund. Der Lebensraum ist in der Ostsee und reicht bis zum Bornholmteuf. Von März bis Oktober werden die Plattfische in Wassertiefen unter 10 m in größeren Mengen gefangen. Das Mindestmaß für den Fang beträgt 25 cm.

Hering (Clupea harengus)



Ostseeheringe sind deutlich kleiner als die nordatlantischen Rassen und können ab 11 cm gefangen werden. Sie halten sich in Tiefen bis zu 250 m auf und steigen nachts zur Oberfläche auf. In Strande wird im Frühjahr, wenn die Heringe zum Laichen in die Kieler Förde kommen, mit pelagischen und abgesenkten Stellnetzen gefischt. Der Herbsthering hat durch seinen hohen Fettgehalt allerdings eine bessere Qualität.